Galerie Jürgen Sander
(Im Haus "Sans Souci" in Bad Soden am Taunus):

„Am Absatz des Stiefels von Italien, etwas südlich von Brindisi, in Lecce stand Rocco Barones Wiege. 1949 ist er dort geboren.

Lecce gegründet in der Nähe des antike Lupiae, abgeleitet vom latein. LUPUS – der Wolf, war schon in Altertum kultureller Mittelpunkt der Region. Archäologische Ausgrabungen des römischen Amphitheaters dokumentieren das. Im frühen Mittelalter stritten Goten, Langobarden, Sarazenen und Byzantiner um die Kultur- und Handelsstadt. Das Christentum hinterließ mit Bischofssitz und dem einzigartig, einheitlich gestalteten Domplatz mit Dom auch seine kulturellen Spuren. Daraus ergibt sich fast zwangsläufig, das diese traditionsreiche kulturelle Region auch moderne Künstler hervorbringt.

Rocco Barone studierte in Lecce Kunst mit Schwerpunkt Malerei und absolvierte das Studium mit dem Titel „Maestro d'Arte" . In Rom setzte er seine Studien in der Akademie der schönen Künste, Fachrichtung Bühnenbild fort. In dieser Zeit traf er auch die Blonde aus dem kühlen Norden Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit, als Huldigung an die geliebte Frau.
Auffallend in seinem Werk sind die wellenförmigen Bewegungen seiner Darstellungen, ganz gleich ob sie naturalistischer oder abstrakter Natur sind.
Rocco Barone nennt sie Deformationen, was im weiteten Sinne Bewegung, Veränderung und Weiterleben für mich bedeutet.
Diese Stilrichtung Rocco Barones entdeckte ich 1980, als er sich am Bad Sodener Kunstförderpreis beteiligte.
In Massino-Visconti, Stresa und Frankfurt war er erfolgreich. Er war mit seinen Werken in zahlreichen internationalen Ausstellungen vertreten. Seine künstlerische Arbeit beschränkt sich nicht auf die Malerei, er ist auch Bildhauer. Drei Metallplastiken können Sie in Kriftel, der Stadt, in der er als freier Künstler lebt, bewundern."

Jürgen Sander, 18.05.1993